

Geburtenbericht 2021

Impressum:

Kathrin Schwarzenberger BSc MSc
Geschäftsführung
Hebammenpraxis Innsbruck
Amberggasse 1
6020 Innsbruck
office@hebammenpraxis-innsbruck.at

Innsbruck, März 2022

Zusammenfassung

Im Jahr 2021 haben sich 88 Frauen für eine Geburt in der Hebammenpraxis Innsbruck angemeldet, 57 Kinder wurden tatsächlich dort geboren.

Der Großteil der angemeldeten Frauen kam aus den Bezirken Innsbruck und Innsbruck Land. Vier Frauen waren aus Kufstein, drei aus Imst, je eine aus Reutte und Schwaz, eine Frau kam aus dem Ausland (Italien-Südtirol).

Der Anteil der angemeldeten Erstgebärenden betrug 55% (48 Frauen).

Auswertung

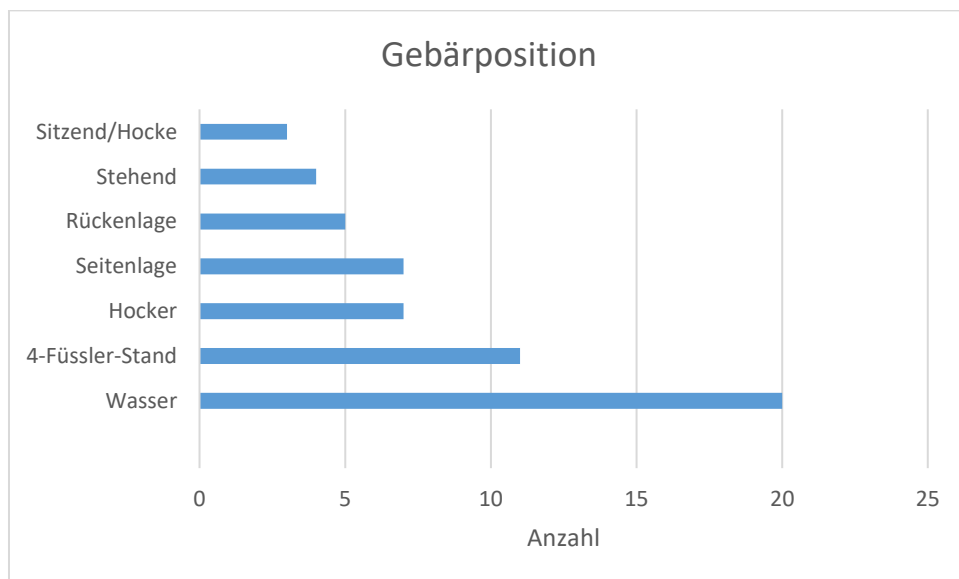
Geburtsdauer

Die mediane Geburtsdauer betrug 5,5 Stunden. Die kürzeste Geburt dauerte 2 Stunden, die längste 15,5 Stunden.

Die kürzeste Betreuungsdauer (Zeit vom Eintritt in die Praxis bis zur Geburt des Kindes) betrug 2 Minuten, die längste 12 Stunden. Dieses Jahr haben es alle Frauen zur Geburt in die Praxis geschafft, kein Kind wurde ungeplant zu Hause oder auf dem Weg zur Praxis geboren.

Gebärposition

Die bevorzugte Gebärposition war dieses Jahr im Wasser, 20 Frauen brachten ihr Kind dort zur Welt. Das entspricht einer Rate von 35%.



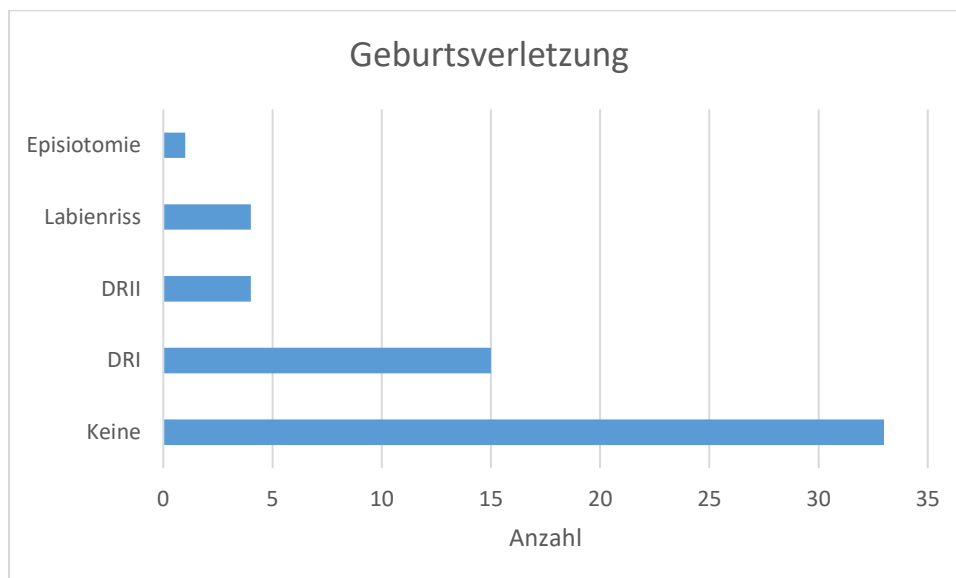
Blasensprung

10 Frauen (17,5%) hatten einen vorzeitigen Blasensprung, das heißt sie hatten Fruchtwasserabgang vor Wehenbeginn. Alle anderen hatten den Blasensprung erst während der Geburt, eine Fruchtblase wurde künstlich eröffnet (Amniotomie), zwei Kinder kamen mit einer „Glückshaube“ zur Welt.

Geburtsverletzungen

Bei über der Hälfte der Frauen (58%) kam es zu keiner Geburtsverletzung. Bei den anderen kam es zu kleineren Verletzungen des Dammes oder der Labien. Keine Frau hatte eine höhergradige Dammverletzung (DRIII, DRIV). Bei einer Frau wurde eine Episiotomie durchgeführt.

Bei 28% der Frauen wurde die Verletzung in lokaler Betäubung bei uns in der Praxis genäht, zwei Frauen mussten nach der Geburt zur Wundversorgung ins Krankenhaus verlegt werden.



Plazenta und Blutverlust

Alle Plazenten wurden spontan geboren, im Median 15 Minuten nach der Geburt des Kindes. Keine Frau musste zur Plazentageburt ins Krankenhaus verlegt werden.

Zwei Frauen hatten einen erhöhten Blutverlust (1000-1500ml) und wurden daher nach der Geburt ins Krankenhaus verlegt.

Kinder

Im Jahr 2021 kamen 22 Mädchen und 35 Buben in der Hebammenpraxis zur Welt.

32 Kinder kamen vor dem errechneten Geburtstermin zur Welt, eines schaffte eine Punktlandung am Termin, 24 Kinder kamen nach dem errechneten Geburtstermin zur Welt.

Das mediane Geburtsgewicht betrug 3380g. Das leichteste Baby war 2830g, das schwerste 3980g schwer.

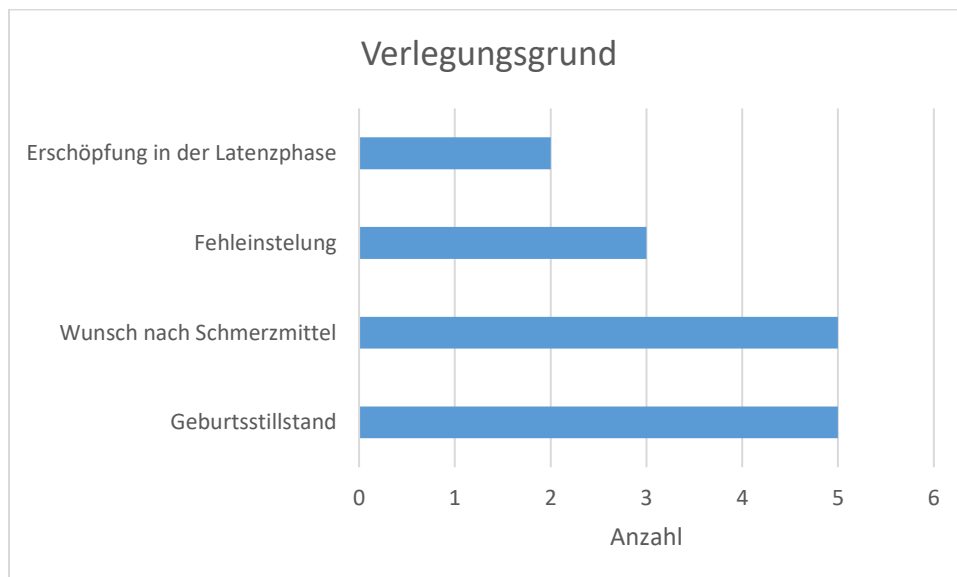
Kein Kind hatte einen 5 Minuten APGAR unter 7. Zwei Kinder mussten nach der Geburt auf die Kinderklinik verlegt werden (Adaptionsstörung, V.a. Infektion).

Verlegungen

16 Frauen konnten die Geburt nicht in der Hebammenpraxis beginnen.

Die Gründe dafür waren Terminüberschreitung (4 Frauen), Frühgeburt (1 Frau), Vorzeitiger Blasensprung ohne Wehenbeginn (5 Frauen), Beckenendlage (1 Frau) oder sonstige Pathologien am Ende der Schwangerschaft (5 Frauen).

15 Frauen wurden unter der Geburt ins Krankenhaus verlegt:



Das entspricht einer Verlegungsrate von 20,8%.

Die meisten Frauen konnten danach mit einer medizinischen Intervention (Gabe von Wehenmittel, Gabe von Schmerzmitteln, PDA, ...) vaginal gebären, bei vier Frauen wurde ein Kaiserschnitt durchgeführt. Das entspricht einer Sectiorate von 5,5%.

